

ZERTIFIKAT

Lehrgang
"Alpinpädagogik"



SPOT
seminare

auf **ZAQ**
Zertifizierte
Ausbildungs-Qualität



www.jugend.ktn.gv.at



Kursbeschreibung

Der Lehrgang **Alpinpädagogik – Begegnung zwischen Menschen und Natur** ist eine fachlich anerkannte Weiterbildung für handlungsorientiertes Arbeiten mit Kinder- und Jugendgruppen in der Natur. Ziel des Lehrgangs ist es, die Teilnehmenden, unter besonderer Berücksichtigung der eigenen Fähigkeiten, zum verantwortungsvollen Leiten von Gruppen in ausgewählten Handlungsfeldern des alpinen Naturraums zu befähigen.

Der Lehrgang umfasst insgesamt mindestens 17 Weiterbildungstage und ein Praxisprojekt. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von praktischen Inhalten. Diese werden durch Theorie ergänzt. Die Potentiale von Natur-„beziehung“ und die kompetente Beg-„leitung“ von Kinder- und Jugendgruppen im alpinen Umfeld sind, den Inhalten der Module angepasst, ein zentrales Thema des gesamten Lehrgangs.

Grundkurs 1 „Erlebnis Berg - Wandern“

Das Modul 1 „Erlebnis Berg – Wandern“ umfasst 35 Zeitstunden an 4 Tagen. In diesem Modul steht das Wandern auf markierten Wegen ohne Seilgebrauch im Mittelpunkt.

- Kennenlern-, Kooperations-, Wahrnehmungs- und Interaktionsspiele
- Gruppenführung auf Wegen und Steigen - ohne Seilgebrauch
- Orientierung und Tourenplanung für Bergwanderungen
- Alpine Gefahren und “Notfallmanagement“ (Rettungskette)
- Materialkunde (für Bergwanderungen)
- Jugendarbeit in einer Organisation (am Beispiel der Alpenvereinsjugend)
- Sensibilität für Natur als Grundlage des Bergerlebens
- Auseinandersetzung mit der Theorie von erlebnisorientiertem Arbeiten
- Förderliche Rahmenbedingungen für Kinder- und Jugendgruppen
- Grundlagen zur Dynamik und Kommunikation in Gruppen
- Motivation und Partizipation von Jugendlichen nach ihren persönlichen Möglichkeiten

Grundkurs 2 „Erlebnis Berg - Klettern“

Das Modul 2 „Erlebnis Berg – Klettern“ umfasst 25 Zeitstunden an 3 Tagen. In diesem Modul steht die Vermittlung von Basiswissen im Bereich Sportklettern im Mittelpunkt.

- Betreuung von Gruppen an Toprope Stationen und beim Bouldern
- Klettern und Grundbegriffe der Seil- und Sicherungstechnik an eingerichteten Toprope Stationen
- Spielerische Technikübungen und Kletterspiele
- Spezifische Gefahrenmomente in Klettergärten
- Materialkunde (für Klettern)
- Möglichkeit zur Eigenerfahrung, z.B. Kennenlernen des Kletterns im Vorstieg (je nach Teilnehmer/innenqualifikation)
- Grundlageninformationen zu „Recht und Versicherung“

Aufbaukurs: „Übungsleiter – Sicher Klettern“

Der Übungsleiter „Sicher klettern“ umfasst 45 Zeitstunden an 5 Tagen. Neben der Einführung in die Bewegungslehre und Grundlagentechnik des Kletterns stehen vor allem auch Seiltechnik und Sicherheitsaspekte im Mittelpunkt. Neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen werden seil und sicherungstechnische Grundlagen, sowie sicheres Klettern im Vorstieg (V+) erwartet. (JugendleiterInnen des Oesterreichischen Alpenvereins dürfen nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs „Sicher klettern“ die Kletterscheine „toprope“ und „indoor“ abnehmen.)

- Grundlagen der Sportbiologie und –medizin mit Schwerpunkt Belastungsprobleme beim Klettern
- Methodische Grundlagen der Leitung von Kurseinheiten
- Psychologische Grundlagen der Leitung von Gruppen
- Bewegungstechnik: Grundtechniken (Treten und Steigen, Greifen und Halten, Körperpositionierung) Standardtechniken (Phasenstruktur der Kletterbewegung), spezielle Techniken (Reibungsklettern, Kreuzzugstechnik)

- Trainingslehre: Aufwärmen, sportartspezifisches Ausdauer-, Kraft und Koordinationstraining, Techniktraining im Klettern
- Gerätekunde: Ausrüstung, Sicherungsgeräte
- Praktische Übungen: Verbesserung des Eigenkönnens, Vorsteigen, Sichern im Toprope und Vorstieg, Sturztraining, Rettungstechnik, Umbau am Umlenkpunkt, Abseilen, Faktor Mensch und Gruppe
- Erste Hilfe und Notfallmanagement
- Rechtsgrundlagen Übungsleiter Klettern, Betreuung von Jugendgruppen beim Klettern
- Prüfung: technische Kompetenz, Leitung von Gruppen, Moderation, Lehrauftritt nach Themenkatalog
- Motivation und Kommunikation in Jugendgruppen

Aufbaukurs: „Lehrgangsmodule / Landart als Weg zur Naturbeziehung“

Das Modul „Naturerfahrung und Landart“ umfasst 18 Zeitstunden an 3 Tagen. In diesem Modul steht die unmittelbare Auseinandersetzung mit Natur im Mittelpunkt. Sensibilisierung für die Natur ist ebenso Inhalt wie spielerische Formen der Naturwahrnehmung. Einen weiteren Schwerpunkt stellt das künstlerische Gestalten mit Gegenständen aus der Natur – Landart – dar.

- Kennenlernspiele mit Naturmaterialien
- Bewusste Wahrnehmung von Natur mit allen Sinnen
- Kooperations- und Interaktionsspiele zum Thema Naturerfahrung
- Gestalten und Erleben von Übungen aus dem Bereich Naturerfahrung
- Einbettung, Moderation und Durchführung von Naturerfahrungsspielen
- Landart als kreative Umgangsform mit Naturgegenständen
- Sicherheitshandeln und ökologische Aspekte für die Vorbereitung und Durchführung von Naturerfahrungsübungen

Praxisprojekt

Das Praxisprojekt hat im Rahmen des Lehrgangs „Alpinpädagogik“ eine zentrale Stellung.

Die Teilnehmenden planen und konzipieren ein Projekt oder beteiligen sich an der Planung eines größeren Projekts. Dabei müssen die Inhalte und Methoden des Lehrgangs zielgruppen-spezifisch angewendet werden. Das Projekt umfasst mindestens drei zusammenhängende Tage oder mehrere inhaltlich zusammenhängende Einzelmaßnahmen im Gesamtausmaß von 25 Stunden. Die Lehrgangsteilnehmenden reflektieren ihre Arbeit und dokumentieren diese in einem Projektbericht und präsentieren ihr Projekt beim Abschlusskolloquium.

Abschlusskolloquium

Das Abschlusskolloquium umfasst 18 Zeitstunden an 3 Tagen. Es ist der letzte Baustein des Lehrgangs.

- Präsentation der Projekte
- Rückmeldegespräche unter den Teilnehmenden sowie zwischen Leitungsteam und Teilnehmenden
- Vergabe der Zertifikate

Lehrgang "Alpinpädagogik"

Felix Autor

hat in der Zeit von **Oktober 2008** bis **November 2010** an dem Lehrgang
Alpinpädagogik – Begegnung zwischen Menschen und Natur
der Oesterreichischen Alpenvereinsjugend mit Erfolg teilgenommen.

Das durchgeführte Praxisprojekt "**Klettercamp II, 08.-14.08.2010, Ferienwiese Weißbach**"
und die Präsentation entsprachen den fachlichen und formalen Kriterien.

Folgende Trainer/innen des Leitungsteams führten den Lehrgang durch:

· Harry Blamauer

· Stefan Kosz

· Hannes Rottensteiner

· Dipl. Ing. Christian Damisch

· Mag. Martin Pötzelberger

· Dipl. Biol. Sybille Kalas

· Dr. Günther Niegl

Dieser Lehrgang wird von allen Landesjugendreferaten Österreichs und dem Amt für Jugendarbeit Bozen-Südtirol gemeinschaftlich als qualifizierende berufliche Weiterbildung zertifiziert. Stellvertretend ist dieses Zertifikat von dem, dem auf **ZAQ**-Beirat vorsitzenden Landesjugendreferat unterzeichnet. Den Vorsitz führt derzeit das Landesjugendreferat Tirol.



6020 Innsbruck, Olympiastraße 37
Tel. (0512) 59 5 47 - 33 + 13, Fax 57 55 28

Dipl. Sozialpäd. Jürgen Einwanger · Leiter SPOT Seminare / OeAV
(Unterschrift, Stempel)

Amt der Tiroler Landesregierung

Abt. JUFF - Jugend
6020 Innsbruck, Michael-Gaismair-Straße 1
Telefon: 0512 / 508-3586 Fax 508-3565
email: juff.jugend@tirol.gv.at

Mag. Reinhard Macht · Landesjugendreferent für Tirol
(Unterschrift, Stempel)

aufZAQ realisiert die Anregung der EU Kommission (November 2001) zum lebenslangen Lernen und der Bewertung von nicht-formalen Bildungsangeboten. Die Zusammenarbeit von staatlichen Stellen und Institutionen der Jugendarbeit ist hier im Sinne einer für alle Beteiligten im höchsten Masse zufriedenstellenden private public partnership verwirklicht.

Zertifiziert werden hochwertige Weiterbildungslehrgänge, die durch ein klar definiertes Procedere geprüfte Qualität nachweisen. Ziel von **aufZAQ** ist die Schaffung eines fachlich anerkannten Markenzeichens. Diese Entwicklung und die Qualitätssicherung wird von einem speziell dafür eingesetzten Beirat begleitet.

Nähere Informationen über **aufZAQ** unter www.aufzaq.at